

Neben Sekretär-Signaturen wurden aber anscheinend auch Stempel zur Signierung der Starpostkarten verwendet wie die abgebildete Karte von Giulietta Masina beweist. Hierbei handelt es sich nachweislich um eine Stempelsignatur mit Zusatz „con cordialità“ in violetter Tinte.



Auch viele der noch heutzutage fast wöchentlich auf ebay als echt angebotenen Karten von Marilyn Monroe stammen demzufolge mit grosser Wahrscheinlichkeit aus Berlin. Vor allem bei den mit grüner Tinte signierten Stücken (2 Abbildungen links) lässt sich diese These recht schlüssig nachzuvollziehen. Ob auch die in noch grösserer Anzahl auftauchenden Signaturen mit rotem Kugelschreiber (2 Abbildungen rechts) aus Berlin stammen, lässt sich bisher aber nicht nachweisen, diese Signaturen sind in Fachkreisen seit vielen Jahren als sogenannte „London Studio Signatures“ bekannt. Doch da diese Karten besonders in Deutschland häufig auftauchen, muss davon ausgegangen werden, dass auch diese Autogramme zumindest teilweise aus Berlin stammen. Möglicherweise wurde als Vorlage eine Sekretär-Signatur der „London Studio Signature“ verwendet oder die ganze Mystik um die „London Studio Signature“ erweist sich als falsch und die Signaturen müssten eigentlich als „Berlin Studio Signatures“ bezeichnet werden. Diese Frage wird womöglich aber nie 100%ig geklärt werden können.....

Die Recherchen um das Filmstar-Sekretariat Hans Dangers Berlin und den Ursprung dieser Sekretär-Signaturen zogen sich insgesamt über mehrere Jahre hinweg. Den eigentlichen Anstoss zu den in diesem Artikel vermittelten Informationen und der Schlussfolgerung, dass alle diese Autogramme aus dem Filmstar-Sekretariat Hans Dangers in Berlin kamen, lieferte ein persönliches Gespräch mit AdA-Beisitzer Hermann Westphal beim Sammlertreffen der AdA 2006 in Kassel. In seinen Tauschordnern waren damals einige Ufa-Karten deutschsprachiger Stars mit Signaturen aus der Zeit und auf die Frage woher er diese habe, teilte er mit, dass er diese als junger Bursche so um 1960 herum erhalten habe. Woher denn diese stammten, von den Stars direkt oder irgendwo gekauft? war die nächste Frage. Und hier kam dann der finale Lösungsansatz zur Sprache „Habe ich damals gekauft, die Originalprospekte dazu habe ich noch zuhause“. Erst anhand dieser inzwischen 45 Jahre alten Prospekte war es möglich, die ganzen Zusammenhänge um das Filmstar-Sekretariat Hans Dangers zu erklären.

Mein Dank geht deshalb vor allem an Hermann Westphal, ohne dessen Sammelleidenschaft und den damit verbundenen Hang zur Dokumentation seiner Sammlung es nicht möglich gewesen wäre, diese Geschichte so umfangreich zu klären. Weiter möchte ich Markus Brandes, Artur Artner und Tobias Lutz danken, die mir freundlicherweise viele Kopien von Karten, die aus der Berliner Autogrammfabrik stammten, zur Verfügung stellten und beim Nachweis verschiedener Sekretär-Signaturen mit Rat und Tat zur Verfügung standen.

Da die Nachforschungen, insbesondere der Nachweis weiterer bisher unbestätigter Sekretär-Signaturen, noch vieles an Aufklärungsarbeit benötigt, bin ich weiterhin auf die Hilfe aus der Sammlerszene angewiesen und würde mich freuen, wenn Sammler, die über signierte Postkarten aus dieser Zeit verfügen, mir diese in Kopie zur Verfügung stellen würden. Kopien bitte per Mail an: ramseier@isitreal.com.

Weitere Informationen und Abbildungen der Originalprospekte von 1961 und 1962 wie auch ausführliche Studien zu verschiedenen Sekretär-Signaturen sind auf www.isitreal.com unter den Forgery News und im Reference Directory veröffentlicht.